Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 58 (2001)
Heft: 12: Flechten : die unbekannten Winzlinge

Rubrik: Leserforum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Leserforum

In dieser Rubrik veröffentlichen wir Briefe von Lesern, die andere Leser um Hilfe bei Gesundheitsproblemen bitten. Wir geben die Ratschläge unverändert weiter und weisen darauf hin, dass es sich um persönliche Erfahrungen handelt, die nicht in jedem Fall in gleicher Weise auf eine andere Person anzuwenden sind. Beanspruchen Sie daher im Zweifelsfall fachlichen Rat.

Erfahrungsberichte

Muskelschwund/ALS

Frau I. U. aus Stuttgart leidet unter amyotropher Lateralsklerose (ALS) und wollte wissen, ob es bei dieser unheilbaren Krankheit wenigstens Möglichkeiten des Aufschubs bzw. des Stillstands gibt.

Zwei Leserinnen rieten, sich unbedingt mit der DGM, der *Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke e.V.*, in Verbindung zu setzen: DGM, Bundesgeschäftsstelle, Im Moos 4, D 79112 Freiburg, Tel. 07665/94470, Internet: www.dgm.org. Die DGM bietet sehr gute Informationen und Beratung in verschiedenen Muskelzentren an.

Die *Schweizerische Gesellschaft für Muskelkranke SGMK* bietet ebenfalls Informationen zu ALS sowie die Beratung von Patienten und Angehörigen durch eine Sozialarbeiterin an: SGMK, Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich, Tel. CH 01/245 80 30, E-mail: sgmk@sgmk.ch, Internet: www.sgmk.ch

Herr W. D. aus Castrop-Rauxel, selbst ein von der Krankheit Betroffener, machte sich die Mühe, folgendes mitzuteilen: «Neben dem Mittel *Rilutek*, welches das Fortschreiten der Krankheit verzögern kann, nehme ich hochdosiertes *Vitamin E und C* sowie weitere Vitamine und die *Mineralstoffe* Magnesium, Kalium und Kalzium. Der Prozess der Schwächung verläuft bei mir langsam; ich fühle mich einigermassen gut. Ansonsten empfehle ich der Leserin die Informationsschriften der DGM.»

Die Leserforum-Galerie
Alfred Pfister: Helmling im Moos

Herr Dr. R. Z. aus Zürich schreibt: «Möglicherweise wird das biologische Stärkungsmittel *Podium Kreatin*, ein Muskelaufbaustoff, stärkend wirken. Es wäre zu erhalten bei der Synergen AG, Parkstr. 3, CH 6312 Steinhausen, Tel. CH 041/741 21 23. Ich nehme das Mittel mit Erfolg gegen meinen freilich nur altersbedingten Muskelschwund ein.»

Vitiligo/Hautpigmentstörung

Auf die Anfrage von Frau S. H. aus Reutlingen wegen weisser, sich vergrössernder Flecken auf den Händen gingen keine Ratschläge ein. Wir verweisen daher auf den kurzen Artikel «Ausgebesserte Weissflecken» in GN 9, Seite 8.

Polyarthrose

Im Oktober-Heft bat die Pianistin, Frau E. K. aus Karlsbad, die sich seit Jahren vegetarisch, vollwertig und basisch ernährt, verzweifelt um Hilfe bei ihrer Polyarthrose.

Herr K. S. schreibt: «Als eine sehr erfolgreiche Therapie hat sich bei mir die *Schaubkost* erwiesen. Ich erkrankte vor einem Jahr an akuter Polyarthrose an den Hand-, Finger- und Fussgelenken. Ich konnte nur noch an Stöcken gehen und kaum mehr ohne Schmerzen ein Glas in der Hand halten. Eine Faust konnte ich der versteiften Finger wegen nicht mehr machen. Am Morgen beim Erwachen hatte ich Schmerzen in sämtlichen Gelenken. Wir begannen sofort mit der vom Schaubinstitut in Zürich empfohlenen Diät, welche meine Frau schon früher erfolgreich bei einer Kniearthrose anwendete. Schaubdiät heisst vor allem: kein Getreide, keine sauren Lebensmittel oder Getränke und keinen Zucker. Nach zwei Wochen konnte ich die Hände wieder fast normal bewegen. Nach etwa zwei Monaten war ich praktisch beschwerdefrei. Die Diät halten wir natürlich weiterhin ein, wenn auch nicht mehr ganz so rigoros wie am Anfang. Die Diät, mit der sich problemlos leben lässt, ist im Schaubkochbuch beschrieben, das in Reformhäusern und beim *Institut Schaub (Im Wyl 18, CH 8055 Zürich, Tel CH 01/463 19 14)* erhältlich ist.»

Die Heilpraktikerin S. H. aus Coburg teilt mit: «Bei einem Bekannten, einem 34-jährigen Pianisten mit rheumatischer Arthritis in den Fingern, hat nach vielem Herumprobieren *Phlogenzym®* geholfen. »

Die Leserforum-Galerie
Brigitte Wendt: Fliegenpilze

Elektrosmog

Frau A. M. aus Steffisburg fragte, ob sie sich Sorgen um die Gesundheit iher Enkelin machen müsse, weil diese den Computer im Schlafzimmer installiert habe.

Dazu teilt Herr Dipl. Ing. el. tech. K.–H. K. aus Zürich mit: «Erfahrungen mit Computer-Smog habe ich persönlich nicht, wohl aber mit dem Smog, der vom 230V-Versorgungsnetz in der Wohnung abgestrahlt wird. Ich bin sehr elektrosensibel und habe zehn Jahre lang sehr gelitten (bleischwerer Schlaf, morgens starke Kopfschmerzen, Nervosität, Erschöpfung, Unkonzentriertheit). Hilfe brachte mir erst ein *Bio-Switch* (Etagen- oder Zimmer*schutzschalter*), der nach dem Abschalten des letzten Verbrauchers (z.B. Lampe) die elektrischen Leitungen von der Spannung abschaltet. Er wird (vom Fachgeschäft) am Sicherungskasten installiert und kostet um die 250 Franken. Er funktioniert allerdings nur, wenn über Nacht wirklich alle Geräte abgeschaltet sind, auch ein Stand-by-Betrieb ist nicht möglich. Wecker o.ä. muss batteriebetrieben sein. Sehr gute Auskunft und Beratung finden Sie übrigens im Heyne-*Taschenbuch* von Knut Sievers ‹Elektrosmog, die unsichtbare Gefahr› (DM 14.90).»

Leserinnen und Leser fragen Leser/innen

A. Vogel Gesundheitsforum/GN-Leserforum
Postfach 43/CH 9053 Teufen
Fax 071/335 66 12
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch

Gesundheitsforum Telefon 071/335 66 00

aus dem Ausland: 0041/71/335 66 00

Das A. Vogel-Team berät bei Gesundheitsproblemen aus ganzheitlicher und naturheilkundlicher Sicht kostenfrei am Telefon:
Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 20 Uhr

Neue Anfragen

Polypen in der Blase

Frau Y. M. (74) aus Zürich schreibt: «Ich leide seit etwa sieben Jahren an so genannten Papillomen in der Blase und musste schon ein paar mal operiert werden. Wer hat Erfahrung mit dieser lästigen Krankheit und kann mir sagen, was man dagegen tun kann? Ich bin für jeden guten Hinweis dankbar.»

Schleimbeutelentzündung

Herr O. M. aus Lüdenscheid hofft auf Hilfe durch das Leserforum: «Seit Jahren leide ich an einer Schleimbeutelentzündung in der linken Hüfte (med: Bursitis trochanterika). Bei verschiedenen Ärzten/Orthopäden konnte mir nur für eine begrenzte Zeit geholfen werden.»

Divertikel im Darm

Frau E. S. aus Littau schreibt: «Meine Mama leidet seit längerem an Darmdivertikeln. Alle von den Ärzten verordneten Medikamente brachten immer nur kurzfristig Linderung der grossen Schmerzen. Sie leidet unter Blähungen und Verstopfung, nach Einnahme der Abführmittel an Durchfall. Die Ärzte sagten, dass sie nichts mehr tun könnten, sie solle dreimal täglich Abführmittel nehmen. Dadurch hat sie stark an Gewicht verloren und fühlt sich sehr schwach. Kann uns jemand unter den Lesern weiterhelfen?»

Leser-Erfahrung mit Petadolor/Petaforce

Im Dezember 2000 bekam ich im Lendenwirbelbereich grosse Schmerzen und vor allem schlimme Krämpfe mit Schüttelfrost. Es wurde dann auch ein Bandscheibenvorfall festgestellt. Hausarzt und Orthopäde konnten mir nicht helfen. Ende April bekam ich durch die GN einen Hinweis auf «Petaforce». Ich habe mir das Medikament sofort gekauft und war am 6. Tag nach der Einnahme von den überaus schmerzhaften Krämpfen befreit. Und so ist es noch heute, nach vier Monaten. Ich nehme noch zweimal in der Woche eine Kapsel. • R. Nitzl, Ingolstadt